



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät
Jesu Stiffers**

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

8. Jn gefährlichem Brand eines Walds.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

als eben gnug ware / das Schiff von dieser Enge hinauß zu bringen / welches sonst / nach Aussag der Schiffleuten / unfehlbar sich in andere Felsen verwicklet hätte / wann nicht eben ein anderer gewisser Wind entstanden wäre. Hierauff haben sie in kurzer Zeit glücklich und frolockend den gewünschten Port erreicht. Bartoli l. 5. 2. 44.

VIII.

In gefährlichem Brand eines Walds.

Zu Montio in Gallicia hatte das Feuer einen Wald ergriffen / auß welchem innerhalb drey Tagen ein so gewaltiger Brand entstanden / daß man selbigen durch keinen menschlichen Gewalt mehr dämpfen könnte. Und als bey entstandenem Wind das Feuer gegen die Feld-Früchten und gegen die Stadt getrieben wurd / und nur etliche Schritt noch darvon ware / hat jemand das Bild des H. Ignatii / welches er bey sich truge / nach vorhergehender Anrufung des Heiligen / in das annahende Feuer geworffen / wo selbiges am heftigsten wütete und trohete. Sehe Wunder! sogleich hat der Gewalt des Feuers nachgelassen; die Flammen / welche hoch gestiegen waren / haben sich gelegt / und der ganze Brand ist eylend zurück gewichen / wo er durch den Wind ware hergetrieben worden. Und was noch mehr zu verwundern / ist ein Weib / welches gesehen hatte das Bild hineinwerffen / in die noch glühende und rauchende Sträuch hineingesprungen

gan

gen / und hat dasselbige / mit ihren Fingern ohne scheu der Hitz / auß denen flühenden Köhlen herfür gesucht / und herauß gebracht. Nicol. Lancicius Opusc. de Gloria S. Ignatii c. 17.

IX.

In unversehenem Todtesfall.

Als im Jahr 1622. zu Duc in Flandern die Heiligsprechung der H. H. Ignatii und Keverii mit herzlich Solennität begangen wurde; und dahero vor der Kirchen Patrum Societatis, Triumphbögen / und kunstreiche Maschinen auffgerichtet waren / ist ein muthwilliger Knab von 9. Jahren / an einer hohen Laiter / welche allda stunde / hinauff gestiegen; und obwolten er von dem Pförtner zweymal darvon verjagt worden / dannoch daß drittemal sich wiederum hinauff gewagt; da er dann den Schwindel auff einmahl bekommen / und also zwangsig Schuh hoch herunder gefallen.

Das Geschrey ware schon zu den Eltern kommen / ihr Sohn habe sich zu todt gefallen / welches auch nachgehends durch die ganze Stadt gangen; worauß einige Ursach genommen / nicht allein die Patres Societatis, sondern auch die neue Heilige durch die Zähn zu ziehen. Der Knab lage schon 33. Stunden ohne einiges Zeichen des Lebens, und weilen es alle mit ihm verspielt gaben / wolte man ihn zur Erden bestatten.

Endlich hat die Mutter sich zu unser lieben Frauen und zu dem H. Ignatio gewendet / und versprochen / sie wolle ihr Kind / wosfern es wiederum